



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Lügner.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Er schalt ihn aber Bärenhäuter,
 Dchs, Esel, Schlingel und so weiter.
 Warum? Mops glaubt, des Mondes sanftes Licht
 Sei Schuld an seinem Fall, und war's doch nicht.

Der Mond, nicht wahr, der schalt doch wieder?
 O nein, sah lächelnd auf den Mops hernieder
 Und fuhr, als ging's ihn gar nicht an,
 Lustwandelnd fort auf seiner Himmelsbahn,
 Und wird seitdem, wie jedermann bekannt,
 Doch immer Mond, nie Dchs genannt.

Der Lügner.

Helft, Brüder, helft! Der Wolf hat schon ein Schaf
 im Rachen!

So rief ein junger Hirt, sich eine Lust zu machen.
 Wenn nun das Hirtenvolk herbeigelaufen war,
 Dann rief er: Geht zur Ruh, es hat noch nicht Gefahr.
 Ich habe nur versucht, ob ihr auch wachsam wäret.
 Als er nun ihre Hilf' ein andermal begehret,
 Wo's keinen Scherz mehr galt, und jetzt vom Wolf ein
 Stück

Schon hingewürget war, so blieben sie zurück,
 Wie sehr er immer schrie. Nun ward der Thor erst inne,
 Wie albern er gethan; nun kam ihm erst zu Sinne
 Das Sprichwort, daß man dem, der einmal Lügen übt,
 Auch wenn er Wahrheit spricht, nicht leicht noch Glauben giebt.

Ludwig Heinrich von Nicolay.